

# Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam  
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle  
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

09.10.2023

Geschäftszeichen:

III 45-1.19.11-125/23

**Zulassungsnummer:**

**Z-19.11-1164**

**Antragsteller:**

**Wolman Wood and Fire Protection GmbH**

Robert-Hansen-Straße 1

89257 Illertissen

**Geltungsdauer**

vom: **3. November 2023**

bis: **3. November 2028**

**Zulassungsgegenstand:**

**Dämmschichtbildender Baustoff**

**"KBS Intuflex 957"**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Dieser Bescheid umfasst sieben Seiten.

DIBt

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Zulassungsverfahren zum Zulassungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Zulassungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich

#### 1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand ist der dämmschichtbildende Baustoff "KBS Intuflex 957" sowie seine Ausführungsvarianten mit Selbstklebeeinrichtung oder Glasvlieseinlage.

Die Wirkungsweise des dämmschichtbildenden Baustoffs beruht auf der Bildung eines wärmedämmenden Schaums im Brandfall. Fugen, Spalten und andere Öffnungen werden durch den sich bildenden Schaum ausgefüllt.

1.1.2 Der dämmschichtbildende Baustoff "KBS Intuflex 957" ist einschließlich seiner Ausführungsvarianten ein normalentflammbarer Baustoff, Baustoffklasse DIN 4102-B2 nach DIN 4102-1<sup>1</sup>.

1.1.3 Der dämmschichtbildende Baustoff "KBS Intuflex 957" ist ein flexibler, in Form von Platten oder Matten hergestellter Baustoff, der unter Einwirkung hoher Temperaturen im Brandfall aufschäumt und im Wesentlichen aus den blähfähigen Substanzen und Bindemittel besteht. Der Baustoff kann mit einer Glasvlieseinlage<sup>2</sup> versehen oder einseitig mit einer Selbstklebeeinrichtung<sup>2</sup> kaschiert sein.

#### 1.2 Verwendungsbereich

1.2.1 Der dämmschichtbildende Baustoff nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dient zur Verwendung als eine brandschutztechnisch notwendige Komponente in, zwischen oder auf Bauprodukten, Bauteilen, Bauarten und Konstruktionen, an die Anforderungen hinsichtlich des Brandschutzes gestellt werden. Er verhindert im Brandfall den Wärmedurchtritt durch sein Aufschäumen bei Einwirkung hoher Temperaturen.

1.2.2 Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt nicht für die großflächige Verwendung des Baustoffs als dämmschichtbildendes Brandschutzsystem auf der Oberfläche von Bauteilen, z. B. aus Stahl, Stahlbeton, Holz zur Erhöhung der Feuerwiderstandsdauer dieser Bauteile.

1.2.3 Unbeschadet dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bedürfen

- Bauteile und Bauarten zum Nachweis der Feuerwiderstandsklasse dieser Bauteile und Bauarten,
- Bauprodukte für den Nachweis des Brandverhaltens oder
- Konstruktionen, für die eine brandschutztechnische Leistungsbewertung vorgesehen ist, in, zwischen oder auf denen der dämmschichtbildende Baustoff als brandschutztechnisch notwendige Komponente verwendet wird, eines gesonderten Verwendbarkeits- bzw. Anwendbarkeitsnachweises, z. B. eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses, einer allgemeinen Bauartgenehmigung oder einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, sofern nicht bauordnungsrechtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Die in diesen Nachweisen und Vorschriften enthaltenen Konstruktionseinzelheiten bezüglich der Verwendung des Baustoffs z. B. in Hinsicht auf erforderliche Mengen (Mindestauftrag) und Mindestdicken sind zu beachten.

Die Anordnung des dämmschichtbildenden Baustoffs "KBS Intuflex 957" oder von Zuschnitte nach 1.1.3 in, zwischen oder auf Bauteilen, Fertigelementen und Konstruktionen muss so erfolgen, dass ein ausreichender Schutz gegen mechanische Beschädigungen sichergestellt ist. Zu diesem Zweck angeordnete Abdeckungen oder Deckschichten dürfen das Schäumverhalten des Baustoffs nicht behindern. Das ist bei den Bauteilprüfungen nachzuweisen.

1.2.4 Die Eignung des dämmschichtbildenden Baustoffs "KBS Intuflex 957" in Bereichen ständiger unmittelbarer Nässe (z. B. nicht abtrocknendem Schwitzwasser) oder unmittelbarer Witte-

<sup>1</sup> DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen, Teil 1: Baustoffe, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>2</sup> Art, Hersteller, Kennwerte beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt

ungseinflüsse wie Schlagregen, Frost-Tauwechsel, direkter UV-Strahlung ist nicht nachgewiesen.

- 1.2.5 Die Eignung des dämmschichtbildenden Baustoffs "KBS Intuflex 957" in Bereichen, in denen er der Beanspruchungen durch Chemikalien oder Lösemittel ausgesetzt sein kann, ist nicht nachgewiesen.
- 1.2.6 Sofern der Baustoff speziellen Beanspruchungen wie der ständigen Beanspruchung durch Chemikalien oder Aerosole ausgesetzt werden soll, sind zusätzliche Nachweise erforderlich.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

- 2.1.1 Das Bauprodukt "KBS Intuflex 957" muss ein flexibler, in Form von Platten oder Matten hergestellter dämmschichtbildender Baustoff sein, der im Wesentlichen aus den blähfähigen Substanzen und Bindemittel bestehen muss.

Er darf mit einer Glasvlieseinlage<sup>2</sup> ausgerüstet oder einseitig mit einer Selbstklebeeinrichtung<sup>2</sup> kaschiert sein.

Die beim Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin hinterlegte Zusammensetzung<sup>3</sup> ist einzuhalten.

Die werksmäßige Herstellung von Zuschnitten beliebiger Geometrie (z. B. Streifen, Bänder) ist zulässig.

- 2.1.2 Der dämmschichtbildende Baustoff "KBS Intuflex 957" muss folgende Kennwerte, geprüft nach den "Zulassungsgrundsätzen für Bauprodukte, die als dämmschichtbildende Baustoffe in Bauteilen und Bauarten zur Anwendung kommen" des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin, einhalten:

#### "KBS Intuflex 957"

- Nenndickenbereich: 1,5 mm bis 15,0 mm
- Dickentoleranz:  $\pm 0,2$  mm für alle Nenndicken
- Masse pro Fläche:
  - bei 1,5 mm Dicke 2,0 kg/m<sup>2</sup>  $\pm 10$  %
  - bei 15,0 mm Dicke 19 kg/m<sup>2</sup>  $\pm 10$  %
- Masseverlust durch Erhitzen: 62,0  $\pm 5$  %  
(geprüft bei 500 °C über 30 Minuten)<sup>4</sup>
- Schaumfaktor: (geprüft bei 500 °C über 30 min ohne Gewichtsauflage)<sup>4</sup>
  - bei 1,5 mm Dicke 17,0 bis 31,0
  - bei 15,0 mm Dicke 7,0 bis 15,0
- Blähdruck<sup>4</sup>: (geprüft bei 300 °C)<sup>4</sup>
  - bei 1,5 mm Dicke 0,6 N/mm<sup>2</sup> bis 1,3 N/mm<sup>2</sup>
  - bei 15,0 mm Dicke 0,25 N/mm<sup>2</sup> bis 0,6 N/mm<sup>2</sup>

#### "KBS Intuflex 957" mit Glasvlieseinlage

- Nenndickenbereich: 1,5 mm bis 2,0 mm
- Dickentoleranz:  $\pm 0,2$  mm für alle Nenndicken
- Masse pro Fläche:
  - bei 1,5 mm Dicke 2,0 kg/m<sup>2</sup>  $\pm 10$  %
  - bei 2,0 mm Dicke 2,7 kg/m<sup>2</sup>  $\pm 10$  %

<sup>3</sup> Hinterlegung vom 12.07.2013. Die chemische Zusammensetzung der Einzelkomponenten für den dämmschichtbildenden Baustoff muss den beim DIBt hinterlegten Angaben entsprechen. Änderungen dürfen nur mit Zustimmung des DIBt erfolgen.

<sup>4</sup> Einzelheiten zum Prüfverfahren beim DIBt hinterlegt

- Masseverlust durch Erhitzen:  $60,0 \pm 5 \%$   
(geprüft bei 500 °C über 30 Minuten)
- Schaumfaktor: 17,0 bis 31,0  
(geprüft bei 500 °C über 30 min ohne Gewichtsauflage)<sup>4</sup>
- Blähdruck:  $0,6 \text{ N/mm}^2$  bis  $1,9 \text{ N/mm}^2$   
(geprüft bei 300 °C)<sup>4</sup>

"KBS Intuflex 957" mit Selbstklebeeinrichtung

- Nenndickenbereich: 1,5 mm bis 5,0 mm
- Dickentoleranz:  $\pm 0,2$  mm für alle Nenndicken
- Masse pro Fläche:
  - bei 1,5 mm Dicke  $2,0 \text{ kg/m}^2 \pm 10 \%$
  - bei 5,0 mm Dicke  $6,4 \text{ kg/m}^2 \pm 10 \%$
- Masseverlust durch Erhitzen:  $64,0 \%$   $\pm 5 \%$   
(geprüft bei 500 °C über 30 Minuten)
- Schaumfaktor: (geprüft bei 500 °C über 30 min ohne Gewichtsauflage)<sup>4</sup>
  - bei 1,5 mm Dicke 17,0 bis 31,0
  - bei 5,0 mm Dicke 11,0 bis 20,0
- Blähdruck: (geprüft bei 300 °C)<sup>4</sup>
  - bei 1,5 mm Dicke  $0,6 \text{ N/mm}^2$  bis  $1,3 \text{ N/mm}^2$
  - bei 5,0 mm Dicke  $0,5 \text{ N/mm}^2$  bis  $0,9 \text{ N/mm}^2$

2.1.3 Der dämmschichtbildende Baustoff "KBS Intuflex 957" und seine Ausführungsvarianten müssen die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe, Baustoffklasse DIN 4102-B2<sup>1</sup> erfüllen.

2.1.4 Zum Nachweis, dass die Eigenschaften des Baustoffs durch Alterung nicht beeinträchtigt werden, sind im Rahmen des Zulassungsverfahrens Prüfungen zum Alterungsverhalten an Proben, die 2, 5 und 10 Jahre ausgelagert wurden, durchzuführen. Die an 10 Jahre gealterten Proben festgestellten Ergebnisse entsprechen den in der Zulassungsprüfung festgestellten Werten.

## 2.2 Herstellung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

Bei der Herstellung des Baustoffs und seiner Ausführungen sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

Der Hersteller des Baustoffs muss die Verwender schriftlich mit den Besonderheiten des Baustoffes, insbesondere seine Anwendung betreffend, vertraut machen.

### 2.2.2 Kennzeichnung

Der dämmschichtbildende Baustoff "KBS Intuflex 957", seine Ausführungen und werksmäßig hergestellte Zuschnitte, mindestens jedoch deren Verpackungen müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Jede Verpackungseinheit des Baustoffs oder werksseitig hergestellter Zuschnitte daraus müssen mit einem gut lesbaren Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- KBS Intuflex 957" ggf. Nenndicke; mit Selbstklebeeinrichtung/mit Glasvlieseinlage
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-19.11-1164

- Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- normalentflammbar

## 2.3 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts "KBS Intuflex 957" mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikats einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich Erstprüfung des Bauprodukts durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Baustoffs eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die in der "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" in der jeweils geltenden Fassung aufgeführten Maßnahmen einschließen. Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist, soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich, die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Für die Durchführung der Überwachung ist die "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" des Deutschen Instituts für Bautechnik in der jeweils geltenden Fassung maßgebend.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Bauprodukts durchzuführen, sind Proben für Prüfungen nach der "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" zu entnehmen und zu prüfen und können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Dabei sind die Anforderungen nach Abschnitt 2.1 zu erfüllen. Die Probenahme und die Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Zum Nachweis der Dauerhaftigkeit des Baustoffs gemäß Abschnitt 2.1.4 hat die fremdüberwachende Stelle spätestens zu Beginn der Fremdüberwachung Rückstellproben zu entnehmen. Die Rückstellproben sind bei der Prüfstelle zu lagern und nach den in Abschnitt 2.1.4 vorgesehenen Zeiträumen auf ihre Alterungsbeständigkeit zu überprüfen.

Otto Fechner  
Referatsleiter

Beglaubigt  
Dr.-Ing. Dierke